löbliertes mmheim. em 3. Ralb fumschläge slisten Sie rascu in der schläger'schen

23, mittags 1 Uhr alw die jährliche Bir bitten um gahle mmer ermieten. rfter, Konditorei cht gegen iann, Windhof. Bochen trächtige Rarl Böhm. igeweckten Jungen stern Lehrstelle als hlosser sucht. Da Waise Verpflegung Bee unter M. N. 48 ich. ds. Bl.





Ericheinungsweise: 6mal wöchentl. Angeigenpreis: Die Zelle 120 Mt., Famillenangeige 75 Mt., Reklamen 330 Mt., Auf Sammelauzeigen tommt ein Zuschlag von 100 %. — Gernipe.

Samstag, ben 3. März 1923.

Begugspreis: In ber Stadt mit Trägerlosn 2100 Mf. monatlich, Bostbegugspreis 2100 Mf. ohne Bestellgelb. Schluß ber Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

### Neueste Nachrichten.

Das Organ ber frangofifchen Schwerindustrie gieht die Bilang aus ber seitherigen "Tätigfeit" im Ruhrgebiet. Danach mußten verichiedene Sochojen in Frankreich gedämpft werben wegen Rolsmangels. Der Rotspreis aber ift von 97 Francs Anfang Januar auf 198 gestiegen, und zwar nur für ben rationierten; im freien Bertehr ift er natürlich wefentlich höher. Auch die Tätigleit der Ingenieurtommiffion wird gefennzeiche net; fie besteht in erfter Linie in gemeinfter Sanbelsspionage,

Um bie beutichen Beamien zur Aufnahme ihrer Funttionen im neubesetten Gebiet zu veranlaffen, gibt die frangofische Regierung befannt, bag fie nicht eher Berhandlungen mit ber beutichen Regierung eingehen werbe, bis folden trenbrudigen Beamten Straffreiheit und Beibehaltung ihrer Stellung juge: fichert werde. Die beutiche Regierung weift Diefen Ueberredungsversuchen gegenüber auf ihre seitherigen Erlaffe an Die Beamten bin.

Reuter melbet halbamilich, bag die englische Regierung nicht die Abficht habe, in irgend einer Form gu intervenieren. Sie behalte ihre "wohlwollende Reutralität" bei.

# französische Gewaltpolitik.

Die planmäßige Fortjegung ber Gewalraten.

Röln, 2. Marz. Seute morgen wurde die Oberpoftdirettion in Duffeldorf durch eine feldmarschmäßig ausgeruftete Kompagnie besetzt und geschlossen. DendeutschenAngestells ten ift es verboten, die Räumlichkeiten zu betreten. Die Freigabe des Gebäudes wird durch Anschlag bekanntge-

Berlin, 2. Mard. Seute fruh murbe, wie die Blätter melben, Gelfentirchen von ftarten frangösischen Truppenabteilungen befest. Ben Redlinghaufen tommend, drangen Ravallerieabteilungen in die Stadt ein. Ihnen folgten in turgen Abständen Infanterie= und Maschinengewehr-Abteilungen, sowie starte Tantgeschwader. Die Expedition der Frangosen galt der Gelsenfirches ner Schuppolizei. Sämtliche Unterfunftsräume ber Polizei waren aber bereits geräumt worden. Es wurden alle Raume burchsucht und alles furg und flein geichlagen. Die Frangofen rudten dann in Starte von 6000 Mann mit Tants und Mafchi= nengewehren gegen den Flugplat Rotthausen vor, wo die Quartiere ber Schutypolizei von Gelfentirchen sich befanden. Rach Umzingelung der Unterfunftsräume wurden fämtliche Schuppolizeis beamte, im gangen 4 Offigiere und 270 Mannichamten, verhaftet und nach Effen transportiert. Sie werden wahrscheinlich aus bem besetzten Gebiet ausgewiesen werben. - Rach einer Meldung des "Tageblattes" aus Bochum ist der Warenverkauf in ber Stadt auch weiterhin unterfagt. Es zeigt fich immer mehr, daß die Frangosen sustematisch eine Sungerblodade durchführen wollen. - In herne murde, nach einer Meldung des "Borwarts", das Rathaus militarifc bejett, fodaß die Bureaus geichloffen werden mußten Dadurch wird die Bevölferung von herne schwer geschädigt, da tein Geld mehr ausgegeben werden tann und auch feines mehr beschafft werden fann. Die Auszahrentner uiw. wird unterbunden. Durch die gewaltsame Schliefjung ber städtischen Spartaffen werden insbesondere die fleinen Leute ichwer betroffen.

Mainz, 2. März. Nach dem "Mainzer Tageblatt" find por einigen Tagen 7 Bollbeamte aus ber Abteilung für Berbrauchssteuern von den Frangosen verhaftet und eingeferfert worden, ebenso zwei Bollbeamte aus dem Sauptgollamt Wiesbaden. Ferner wurden 6 Postbeamte von den Franzosen sestgenommen, barunter zwei Mitglieder des Streikkomitees. — Rach der "Mainger Postzeitung" ist ber Borfigende des Gewertschaftstartells Wiesbaden heute früh ausgewiesen worden. Geine Familie muß innerhalb von 4 Tagen das besetzte Gebiet verlaffen.

Köln, 2. März. Wegen ber Ausschreitungen ber frangösischen Goldaten gegen die Sandelskammer und bas Landratsamt in Bochum hat ber Stellvertreter bes Regierungspräfidenten in Duffelborf an General Denvignes einen Protest gerichtet, worin es beißt, daß alle Zeichen da= für fprächen, daß es fich um Ausschreitungen handle, die auf

Mannheim, 3. März. Wie der "Mannheimer General= anzeiger" meldet, murde der Borfteher ber Eleftrigitäts= zentrale im Bahnhof Ludwigshafen gestern verhaftet. Ferner wurden die Stellvertreter der Borfteher der Betriebsinspektionen 1 und 2 Ludwigshafen von ben Franzosen verhaftet. Die Franzosen haben die gur Auszahlung an Ludwigshafener Arbeitslose bestimmten Gelder in Sobe von etwa 2,5 Millionen Mt. beschlagnahmt. Sie beabsich= tigen, die für die Ruhrhilfe gesammelten Gelder im be-

setten Gebiet zu beschlagnahmen.

Berlin, 3. Märg. Die Blätter bringen eingehende Schilderungen der Berwüstungen der Gelsenkirchener Wolizeireviere. Das "Beriiner Tageblatt" melbet: Die Fran-Bofen haben wie tie Bandalen gehauft. Richt nur die Tenfter find eingeschlagen und die Schränke gewaltsam erbroden worden, sondern auch die Atten find beschmutt ober vernichtet, die Telephoneinrichtungen furz und flein geichlagen ober aber mitgenommen worden. — Nach einer Meldung der "Boffischen Zeitung" ift auch das Wohlfahrts= amt in Gelfenkirchen, in bem die Angelegenheiten ber Gozialrentner und Kriegshinterbliebenen, sowie der Kleinrentner bearbeitet werden, jum zweiten Mal von den Franzosen vollkommen zerstört worden.

Cand a man and an any mit ham an igen bills Stimmen au

Redunghausen, 3. März. Gestern vormittag murben laut "Kölnischer Zeitung" vier Gisenbahner, die mit bem Transport von Lohngeldern unterwegs waren, von den Frangolen abgefangen, in einen Kraftwagen gebracht und verschleppt. Hierbei sind 60 Millionen Mt. Lohngelber, die für die heutige Löhnung ber hiefigen Gifenbahner bestimmt waren, fortgenommen worden.

Frankfurt, 3. Mai. Bur Charafterisierung des frangoischen Borgehens wird uns von halbamtlicher Seite folgende Notiz gur Berfügung gestellt: Ein Reisender aus Neuwied, der gestern von Friedrichsweg nach Gießen über Limburg reifte, wurde durchsucht. Er hatte für feine Reise ein neues Semb, einen Schlafanzug und ein Paar neue Sportstrümpfe mit. Diese Sachen wurden ihm von den Bollbeamten abgenommen. Auf feinen Ginfpruch bin murbe er von den farbigen Franzosen mit Waffengewalt aus dem Zollraum hinausgedrängt.

### Ein Aufruf des deutschen Eisenbahnerverbandes gegen die neuesten Erlasse der Rheinlandkommission.

Berlin, 2. Märg. Der Borftand des deutschen Gifenbahnverbandes hat an alle deutschen Gifenbahner einen Aufruf erlaffen, in bem es u. a. heißt: In bem Abwehrkampf gegen frangofifche Willfür steht das Personal der Berkehrsbetriebe mit in vorberfter Linie und verteidigt fein Recht gegen Willfur und Gewalt. Die Brutalität der frangösischen Gewaltherrichaft übersteigt alle Grenzen. Das zeigen die neuesten Ordonnangen der Rheinlandskommission, durch die deutsche Gisenbahner unter Androhung der Todesstrafe in den Dienst fremder Gewalthaber geprefit werden follen. Das dürfte bas Ungeheuerlichste und Grausamfte darftellen, was fich in ber neuen Epoche der Weltgeschichte bisher ereignet hat. Der Aufruf wendet fich an die Gifenbahner und ihre Organisationen des In- und Auslandes, im Namen ber Menschlichfeit gegen die frangofijche Willfur ihre Stimme gu erheben. Der Rollegenichaft in den Einbruchsgebieten wird die Anerkennung für ihre bisherige Saltung ausgesprochen und die Berficherung gegeben, daß fie weiterhin Unterstützung erfahren

#### Frangösische Versprechungen an beutsche Beamte.

Baris, 2. Marg. Die Blatter melben aus Duffelborf: Da die deutschen Beamten die Borschriften betreffend die Bolleinnahme zu umgehen und die Bolle für das Reich ein= zunehmen versuchten, was zu einer Berminderung der Steuereinnahmen führe, fo fei ber alliierte Obertommandierende veranlaßt worden, als Strafmagnahme eine Erweiterung der Bejugniffe bezüglich der Einnahmen vorzunehmen. Infolgebeffen muffen funftig die Steuern auf Bigaretten, Zigarren, Tabat und Schaumwein an Die alli= ierten Steuerburos bezahlt werden. Jede Bermeigerung der Steuerpflichtigen zieht die Gefahr der Schliegung des Betriebs nach sich. Es wird an die frühere Anordnung bes tommandierenden Generals erinnert, nach der sämtliche Angestellte, Beamte und Privatpersonen, die den Unweifungen der Besatzungsbehörde Folge leisteten, nunmehr auch die Steuerzahlung an die von den Besatzungsbehörden bezeichneten Bahlftellen durchführen, und unmittelbar un-

ter dem Schutz der alliierten Regierungen stehen. Die lets teren verpflichten fich, in Tegenwart und Butunft fie gegen sämtliche Repressalien vonseiten der deutschen Berwaltung und der deutschen Regierung in Schutz zu nehmen und mit der deutschen Regierung nicht zu verhandeln, solange diese nicht in Bezug auf die vorgenannten Personen förmliche Bersicherungen abgegeben hat.

#### Die deutsche Antwort.

Berlin, 2. Marg. Bu ber Parifer Meldung betreffend bie deutschen Beamten und die Borschriften über die Bollannahme wird halbamtlich bemerkt: Befanntlich hat ber Reichsfinangmis nifter ichon früher an feine Beamten die Beifung gegeben, ben Befehlen bes Reichsfinangministeriums ju gehorchen.

#### Poincaré malt rosig.

Baris, 2. Marg. Minifterprafident Boincare hat heute vormittag mit dem Vorsigenden des Finanzausschusses der Rammer, Daria, eine Unterredung gehabt über die allgemeine Finanzlage und die Kosten der Besetzung des Ruhrgebiets. Nach havas hat Poincare den Abgeordneten beruhigende Erklärungen abgegeben. — Was die Organisation der Eisenbahnen anbetreffe, so rechne die Besatungsbehörde damit, in Balde einen Einnahmenüberschuß zu erzielen. Die Rohlenlieferungen machten gute Fortidritte.

#### Die Ingenieurkommission konzentriert sich rüdiwärts.

Baris, 2. Marz. Rach einer Meldung aus Effen foll die Ingenieurkommission ihren. Sitz von Essen nach Düsseldorf verlegen. Trot der Ableugnung scheint etwas derartiges beabsichtigt zu sein, denn der Führer einer Abteilung der Miffion habe fich nach Duffelborf begeben, angeblich, um mährend der Periode der Operationen, die jest beginnen sollen, in enger Fühlung mit dem Oberkommando zu stehen.

Die bisherigen "Erfolge" ber Ingeneurhommiffion.

Baris, 2. Marg. Die Savas-Agentur hat über bie Ingenieurtommiffion, die feit Beginn der Ruhrbesetzung tätig ift, einen offenbar amtlich fanttionierten Bericht veröffentlicht, in dem bis ins kleinste geschildert wird, welche Anstrengungen die 50 Ingenieure unternommen haben, um das Wirtschaftsleben im Ruhrgebiet lahmzulegen. Außerdem weist ihnen die Havas-Agentur auch noch die Rolle der Sandelsspionage zu, indem fie darüber folgendes mitteilt: Es fei in Franfreich noch nicht genug betannt, wie ber Stand ber Berforgung mit Material in gewiffen Fabrifen ausgefundschaftet worden fei. Dies fei nur baburch möglich gewesen, bag ein bentichsprechenber Ingenieur fich als Arbeiter vertleidet hinbegeben und unter bie deutschen Arbeiter gemifcht habe. Ebenfo muffe erfannt werden, daß in Effen felbit die französischen Propaganda-Anschläge von Ingenieuren und einigen gutgesinnten Zivilisten angeflebt worben feien. - Bas bie Sandelsspionage in ben beutschen Fabriten anlangt, so tann man fich einen Begriff bavon machen, welches Intereffe in Paris an derartigen Informationen besteht und in welchem Umfang bas Berfahren auch bisher ichon gur Anwendung gefommen ift, wenn man den heutigen Leitartifel Bictor Cambons in ber "Information" liest: Im Minifterium für auswärtige Angelegenheiten gibt es eine umfangreiche Zusammenftellung von ebenso prägisen wie gutreffenden Berichten, die feit zwei Jahren von bem frangöfischen Delegierten in Duffelborf erftattet worden find. — Cambon beklagt sich übrigens barüber, daß im Januar, als bie Ingenieure ber Miffion Cofte nach bem Ruhrgebiet abreiften, feinem von ihnen auch nur das Borhandensein dieser Afte befannigegeben worden fei.

#### Die Bilanz bes Ruhrunternehmens im Lichte ber frangofischen Schwerinduftrie.

Parts, 2. März. Die Bilang des Ruhrunternehmens im Lichte ber frang. Schwerindustrie gieht das Fachblatt der Metallindustrie "L'Usine". Rach den statistischen Anga= ben des Comites des Forges beträgt, wie das Blatt mitteilt, die Bahl ber in Betrieb befindlichen Sochofen am 1. Februar 1923 90, die der im Bau oder in Reparationen befindlichen 50. Bon den am 1. Februar unter Feuer ftehenden 62 Sochöfen in Oftfrankreich und Elfag-Lothringen waren einige abgedämpft. Im gangen find im Laufe Des Januar infolge von Rofsmangel 26 Sochofen gedampft worden. Die Gisenproduttion im Januar belief fich auf 486 267 Tonnen, was eine Berminberung um 27 078 Tonnen gegenüber ber Production bes Bormonats bedeutet. Die Produktionsziffer für Stahl wies im Bergleich jum Dezember eine Berminderung von 6866 I. auf. Der Rofspreis, ber fich im Dezember auf 95, im

## Deutsche Gegenmagnahmen gegen bie französischen Aussuhrstellen.

Berlin, 2. März. Der Reichsverkehrsminister verbot, daß im besetzen und Einbruchsgebiet Güter besördert werden, die zur Erlangung der Aussuhrgenehmigung den neu errichteten besgischen oder französischen Aussuhrstellen zugeführt oder mit der Einsuhrbewilligung der französischen oder belgischen Bewilligungsstelle eingeführt werden sollen.

# Bonkott ber frangösischen und belgischen Roten burch bie Berliner Banken.

Berlin, 3. März. Wie die "Bosssiche Zeitung" hört, haben die Berliner Banken und Bankiers beschlossen, französische und belgische Noten von fremden Personen nicht mehr einzulösen und auch nicht mehr für irgendwelche Geschäfte daraus in Vorschuß zu treten. Es stehe zu erwarten, daß sich die gesamte deutsche Bankwelt diesem Vorgehen ansschließen werde.

Deutscher Protest
gegen den französischen Barbarismus in Bochum.
Besehl von Kommandosührern erfolgt seien, sür die diese
die Berantwortung übernehmen müßten. Derartige Taten
seien geeignet, die Geduld der Bevösserung zu erschöpsen
und die im beiderseitigen Interesse höchst beklagenswert
seien. Der General wird schließlich gebeten, General Des
goutte zu bestragen, ob er, der Oberbesehlschaber der rheinischen Armee, bereit sei, die verantwortlichen Truppensilbrer und die Töter auf das schörisse zur Recenicatt zu

führer und die Täter auf das schärsste zur Rechenschaft zu ziehen und als Genugtuung die Namen der verantwortlichen Truppenführer und die Art der ergriffenen Mahnahmen mitzuteilen. Ferner wird betont, daß die deutsche Regierung sich alle Schadenersatansprüche vorbehalte.

#### Ein Berfuchsballon.

London, 2. März. Bonar Law teilte im Unterhaus mit, er habe keinerlei Andeutungen vonseiten Frankreichs oder Belgiens erhalten, daß diese sich in der Lage befänden, Sonderverhandlungen mit Deutschland zu unternehmen. — Daß Deutschland sich auf Sonderverhandlungen einlassen könnte, wodurch es sich seines Rechtsstandpunktes, daß nur die Allierten zusammen über die Reparationssrage zu beschließen berechtigt sind, begeben würde, ist nicht anzunehmen.

## England verbleibt bei feiner "wohlwollenben"

London, 3. März. Reuter erfährt, daß die Lage der Eisenbahnen in der britischen Zone im Rheinland unverändert ist. Die britische Haltung sei nach wie vor die einer wohlwollenden Neutralität: Es bestehe keine Absicht, in irgend einer Form zu intervenieren.

#### Auftralien und die Befegung bes Ruhrgebiets.

London, 1. März. Die "Times" berichten aus Melbourne: Das australische Parlament wurde von dem Generalgouverneur mit einer Ansprache erössnet. Nachdem der Borsihende der Kammer gewählt war, fragte der Führer der Arbeiterpartei den Premierminister Bruce, ob er der englischen Regierung vorschlagen werde, die Frage der Reparationen und der Besehung des Ruhrgebiets an den Bölserbund zu verweisen. Wenn dies unmöglich sein sollte, ersuche er den Premierminister, der britischen Regierung vorzuschlagen, eine internationale Konferenz zun zu diesem Zwed einzuberusen. Bruce erwiderte, dies erssordere sorgsältige Ueberlegung und werde genau untersucht.

# Ein angeblicher amerikanischer Schritt wegen Aussichlusses amerikanische Waren aus bem Ruhrsgebiet.

Remport, 2. März. (Durch Funtspruch.) Die Universal Sersiver in Washington will aus dem Staatsdepartement ersahren gaben, die Regierung habe eine förmliche Untersuchung über das französische Berfahren angestellt, die amerikanischen Waren aus dem Ruhrgebiet auszuschließen. Die amerikanischen Kaufleute hätten Hughes ersucht, unverzüglich Schritte zu tun, damit der amerikanische Handel mit dem besetzten deutschen Gebiet wieder ausgenommen werden kann.

#### Die übliche Sege gegen Deutschland gur Begründung bes beutschen Mittarismus.

Paris, 2. Marg. 3m Genat ergriff heute in ber fortgefesten Debatte über bie militärijde Berftartung ber Kriegsminifter Dag in o t bas Wort gur Begründung ber Regierungsvorlage. Er fagte, um zu verhindern, daß ber Rrieg wieder auflebe, muffe man nicht nur friedfertig, sondern auch imstande sein, die frieges rifden Richtungen, die fich bei anderen zeigten, zu verhindern. Die Furcht vor Frankreichs Streitfraften werbe feine Rachbarn baran hindern, den Frieden ju ftoren. Frankreich konne fich feine unabhängige Existenz sichern, wie es auch andererseits eine Frage auf Leben und Tod jei, daß Deutschland ihm gahle, was es ihm schulde. Um diese Zahlungen zu erhalten, muffe man gewisse Zwangsoperationen unter folden Bedingungen ausführen, daß Deutschland außerstande sei, sich im Frieden start zu machen. Frantreichs Secre mußten ftart genug fein für bie Macht am Rhein, sowie für die Bedürfniffe im Inland und in ben Rolonien, sowie endlich für die 3wangsoperationen, die nötig feien. Der Rriegsminifter fprach bann von den Anftrengungen, Die Deutschland unternehme, um fein Kriegsmaterial wieder herzuftellen, und von ben Ergebniffen, bie es trot ber Bachfamteit ber interalliierten Kontrolltommiffion erzielt habe. Die 100 000 Mann ber Reichswehr jeien alle Berufsjoldaten. Die Reichswehr lei also ein wehrhaftes Rader-Beer, bas man febr rafch, wenn

## Umtliche Bekanntmachung Maul- und Klauenseuche.

Wegen des Seuchenausbruchs in den Oberämtern Leonsberg, Böblingen und Neuenbürg fallen sämtliche Gemeinsben des Oberamtsbezirks Calw in den 15-Km.-Umkreis. Calw, den 1. März 1923.

Oberamt: Bogel, Amtmann.

es notwendig sei, verdreisachen könne. Aus dieser Organisation könnten 21 Divisionen in sehr kurzer Frist auf die Beine gebracht werden. Die Reichswehr veranstalte häusig wahrhaft große Manöver. Man müsse serner auch die Schukpolizei in Betracht ziehen, die zu der anderen Armee komme. Diese Armee von 150 000 Mann sei von dem besten soldatischen Geiste beseelt; das habe man im Ruhrgebiet gesehen. Weiter sprach sich der Minister darüber aus, warum die 18monatige Dienstzeit verlangt werde Er wandte sich insolgedessen auch gegen die von gewisser Seite verlangte einsährige Dienstzeit.

# Die Folgen der Absperrung des Ruhrgebiets für die Schweiz.

Zürich, 2. März. In der "Neuen Zürcher Zeitung" wird erflärt, daß die Vorgänge im Ruhrrevier die schwersten Folgen
für einen großen Teil der schweizerischen Maschinenindustrie
hätten. Es heißt in dem Artitel weiter: Aber neien
Maschinenindustrie selbst nebst der gesamten Arbeiterschaft wird
badurch betroffen. Seitdem die Franzosen das Ruhrgebiet gänzlich abgesperrt haben, tonnte kein Material mehr für die Maschinenindustrie herbeigeschafft werden und alle Bemühungen, sie
zu erhalten, sind bei der herrichenden Desorganisation und den
entgegengesetzen Vereinbarungen der beiden sich bekämpsenden
Länder dis heute umsonst gewesen. In den weitesten Kreisen
des Schweizer Volles ist man noch volltommen im Unklaren, daß
der im Ruhrgebiet herrschende Zustand unser Land mit neuer
großer Arbeitslosigseit bedroht.

### Deutschland.

#### Erhrankung bes beutiden Botichafters in Baris.

Münden, 2. März. Der beutsche Botschafter in Paris, Dr. Mayer, mußte sich heute in der chirurgischen Universitätsklinik des Prosessons Sauerbruch einer schweren Magenoperation unterziehen. Der Zustand des Kranken ist gut. Auslandshilfe sür unterernährte deutsche Kinder.

Berlin, 2. März. Wie das "Tageblatt" aus Prag melbet, hat der tichecho-slowakische Minister des Neußern den
deutschen Abgeordneten versprochen, daß 4500 reichsdeutsche Kinder in der Tschechoslowakei ausgenommen werden
würd. — Nach einer Meldung der "Bossischen Zeitung"
haben sich in Esthland eine große Anzahl hilfsbereiter
Menschen zur kostenlosen Aufnahme unterernährter Ferienkinder aus Deutschland bereit erklärt.

## Die Mannheimer Arbeitgeberverbanbe gegen Entlaffung von Arbeitnehmern.

Mannheim, 2. März. Das Kartell der Mannheimer Arbeitgeberverbände hat auf Grund eines einstimmigen Beschlusses
seiner Mitgliederversammlung allen Mitgliedsverbänden und Firmen dringend empsohlen, im vaterländischen Interesse infolge der aus Anlaß der Ruhrbesehung eingetretenen Betriebsschwierigkeiten keine Kündigungen oder Entlassungen von Arbeitnehmern vorzunehmen. Wo troh Arbeitsstredung eine Weiterbeschäftigung aller Arbeitnehmer nicht möglich ist, wird empfohlen, die Leute nicht zu entlassen, sondern nur aussehen zu

#### Empfindliche Strafe für Butterschieber.

Mannheim, 2. März. Wegen umfangreicher Fleisch= und Butterschiebereien wurden von der hiesigen Straftammer zwei Hosländer zu je einem Jahr Zuchthaus und zwei Missionen Mark Geldstrase verurteilt. Ihre helsershelser kamen mit Gesängnis

#### Mieterftreik in Berlin.

Berlin, 1. März. Nach der "Neuen Berliner Zeitung" brachen heute im Norden und Osten von Berlin wilde Teilstreifs der Mieterschaft insosern aus, als die heute fällige Miete nicht bezahlt werden soll. Die eigentlichen Mieterorganisationen sprachen sich vorläusig noch gegen eine solche Bewegung aus und warten das Ergebnis der in den letzten Tagen mit dem Magistrat und dem Oberpräsidenten eingeleiteten Berhandlungen ab. Sollten diese ergebnissos verlausen so wird, wie das Blatt hört, ein allgemeiner Mieterstreif sür ganz Berlin sür den 1. April proflamiert werden.

## "Die 3ahl, die hein Deutscher je vergeffen darf!"

Die Leistungen und Berluste des beutschen Staates ohne die der deutschen Boltswirtschaft auf Grund des Bersailler Bertrages betragen bis 30. September 1922: 56,5 Milliars den Goldmart = 282 500 Millarden oder 282 % Billionen Papiermart bei einem Dollarstande von 20 000.

#### Aus Stadt und Land.

Calw, den 3. März 1923.

Auszeichnung.

Bom Kommissar der freiwilligen Krankenpslege wurde den Mitgliedern der Freiwilligen Sanitätskolonne Calw: Gottlieb Ziegler, Otto Müller, Gottlieb Eitel, Bruno Man in Calw und Gottlob Eberle in Stammheim für 9jährige vorwurfssreie Dienstzeit die Auszeichnungsborte mit Besitzeugnis verliehen und durch den Kolonnensührer Obersetretär Pfizen maier überreicht.

#### Vom Nathaus.

\* Unter bem Borfit von Stadtichultheiß Gohner fand am Donnerstag nachmittag eine öffentliche Sigung bes Gemeindes rats statt. Genehmigt wurde der Berkauf von 407,04 Festmeter städtischem Stammholz zu einem Preis von 1008,4 Prog. ber staatlichen Forsttage, sodaß bei einem Anschlag von 8 939 000 M 90 138 330 & gelöst wurden. Wie der Vorsigende mitteilt, siehen bie Preise gur Zeit nach den Beobachtungen bes Waldbefitzer= verbands zwischen 950-1100 Prozent. - Auf Grund der Bereinbarungen des Berbands württ. Bedarfsgemeinden und der landw. Organisationen beträgt ber Erzeugerpreis für Milch samt 20 M Bertragsgebühr 400 M ab 1. Marg; Die fonftigen Untoften für die Stadt werden auf 140 M berechnet, fodag ber Berbraucherpreis 540 M beträgt, und zwar unter Zugrundelegung einer Beifuhr von 900 Liter. Wenn die Anlieferung noch weiter zurudgeht, tonne der Untoftenpreis nicht aufrechterhalten wer= ben. G.R. Sornie machte auf die Statiftit bes Organs bes ehemaligen preußischen Ministerpräsidenten Stegerwald "Der Deutsche" aufmertsam, nach ber die landwirtschaftlichen Produtte in Suddeutschland wesentlich teurer seien als in Norddeutschland. Beispielsweise habe das Pfund Fleisch im Ruhr= gebiet am 12. Februar ben Söchststand mit 2200 M erreicht, am 17. Februar habe es nur noch 1900 M gefoftet. Diefelben prozentualen Verhältniffe lägen auch bezüglich des Milchpreises vor. Wenn die Produttionsfosten der Landwirtschaft auch gestiegen seien, so muffe boch beachtet werben, bag ber gange Besit der Landwirtschaft Goldwert darstelle, und ebenso die Berginfung. Das Bermögen ber Landwirtschaft fei nicht wie bet vielen andern Berufsftänden gurudgegangen, sondern erhöht worden. Deshalb wolle er auch von dieser Stelle aus einen Appell an die Landwirte halten, sich ber Pflicht gegenüber der Allgemeinheit bewuft ju fein. GR. Pfrommer erwiderte bemgegenüber, daß die Futter= und Streupreise, die Löhne, die Kleider und Schuhe, die Düngemittel gang gewaltig gestiegen seien. Wenn auch zuzugeben sei, daß der Milchpreis für viele Leute schredlich hoch fei, so stehe doch die Tatsache fest, daß die Milchwirtschaft fich nicht rentiere. Im Busammenhang mit der gur Renntnis genommenen Milchpreiserhöhung murbe auch der Bufchuß gur Milchbeschaffung für alte Leute in besonders bedürftigen Berhältniffen erhöht. Bu der Anregung von G.R. Sornle, 2-300 000 M mehr gur Berfügung gu ftellen, ba manche Leute lett feine Milch mehr faufen tonnen, bemertte ber Borfitenbe. daß biefe Aufwendungen auch nur filr turge Zeit feien und bag eine weitere Unterftilgung bes Reichs fehr unficher fei. - Bon ber Firma Gebriider Bfeiffer murben 100 Rubikmeter Raltfteine aus dem städtischen Steinbruch um ben Preis von je 25.500 Mart - geliefert und beigeführt - bezogen. - Die bei einer Samburger "rma bestellten 250 Kiften Corned beef tojten 42 750 000 M. Das Pfund erstflassiger Ware wird ungefähr auf 3000 M zu stehen tommen. - Die Landwirtschaftliche Minterichule erhält gur Ginrichtung eines Schuppens in der Nahe des von ber Stadt gur Berfügung gestellten Berfuchsfelds auf bem Calmer Sof das nötige Solg unter ber Bebingung, daß ber Schuppen, wenn er von der Schule nicht mehr benützt wird, in bas Eigentum ber Stadt übergeht. - Die Bermaftung bes städtischen Elettrizitätswerts stellt im Sinblid auf die ftetige Erweiterung des ftadtischen Leitungsnehes in den lehten Jahren ben Antrag ber Bergrößerung Des Werts. Die Reuanichluffe feien in einem folden Umfang erfolgt, baß bie Belaftung in ben Winterabenden auf etwa 145 Kilomatiftunden gestiegen fei, Bet gutem Wafferstande und folange die Affumulatorenbatterie fich noch in gutem Zustande befinde, sei die Anlage gerade noch zu Diefer Leiftung imftande. Wenn aber noch weitere Reuanlagen, 3. B bie Siedlungshäuser, die Beamtenwohngebaube und bas neue Krankenhaus usw. angeschlossen werden, werde man in allernächfter Zeit mit einer weiteren Belaftung von 5-10 Rilos wattstunden zu rechnen haben. Soviel Strom tonne man aber mit ber jegigen Anlage felbft bei gutem Mafferftand nicht mehr erzeugen. Die Einrichtung des Werks könne entweder burch Aufitellung eines Diefelmotors mit zugehöriger Onnamomafchine vergrößert werben, ober burch Aufftellung eines Umformers im Anschluß an das Eleftrizitätswert Teinach, ober schließlich burch Aufftellung eines Quedfilber-Gleichrichters, ber biefelbe Aufgabe wie ein Umformer zu erfüllen hatte, ebenfalls im Anichlug an bas Teinacher Wert. Die Aufstellung einer Dieselmotoranlage von 150 Bferbefraften würde 242 Millionen Mart erfordern, bie Aufftellung eines Umformers 108 Millionen, Die Aufftellung eines Quedfilber-Gleichrichters 142 Millionen. Der Borfigenbe bemertte zu bem Antrag, beffen tednische und finanzielle wie wirtschaftliche Unterlagen von bem technischen Berater ber Stadt, Ingenieur Cherhard = Baben-Baben, geliefert wurden, baff es zweifellos fefiftebe, bag größere Anforderungen an bas ftadt. Eleftrigitätswert mit ben vorhandenen Maichinen und fonftigen Einrichtungen bei nicht genugendem Bafferftand nicht mehr bewaltigt werben fonnten. Die Batterie, Die gur Beit noch iiber Die Schwierigfeiten hinweghelfe, habe aber nur eine begrengte Lebensdauer. Das Borteilhaftefte mare natürlich die Husnützung der Bofferfrafte ber Ragold. Aber für die Ginfetjung einer weiteren Turbine fei bas Gefälle ber eigenen Wafferfraft ju gering, ber Blan ber Bufammenfaffung ber eigenen Bafferfraft und berjenigen ber Firma Chriftian Lubwig Baaner milfe aber wegen ber zu hohen Roften aufgegeben werden. Menn man einen Dieselmotor aufftelle, wilrbe man fünftig vom Teinacher Bert, abgesehen von außerorbentlichen Störungen feinen Strom mehr brauchen. Bet Berhandlungen mit dem Teinacher Bert habe beffen Bertreter fich jeboch im Falle ber Ginrichtung eines Umformers - allerdings vorläufig unverbindlich - zu einer Ermäßigung bes jegigen Strompreises und gur Berlangerung bes Bertrags unter ben heutigen Bebingungen bereit erffart. Bur Beftreitung ber Unichaffungstoften für einen Umformer müßte ein außerordentlicher Solzhieb von 500 Festmetern gemacht werben, ber nach ben heutigen Preisen 100 Millionen eins bringen würde, die Anschaffung eines Dieselmotors würde nach türlich einen noch größeren Aufwand erforbern. Ingenieur Wherbard trat für Erweiterung des Anschlusses an Teinach ein,

LANDKREIS 8

CALW Kreisarchiv Calw

121 bie 152 a)

137

1918

pert

entn

chen

glei

nehr

Teir

und

311 8

lich

merh

man

79 00

Bew

ein |

nen

eine

Seit

Alber

Teger

Wid

Patt

Gint

Ten !

bes

Stell

Caje

Muff

Laun

Ma

ben

woh

gebo

c) 3 d) 4 e) 5

0

F1...5

fint

Gohner fand am ung des Gemeindes on 407,04 Festmeter n 1008,4 Proz. der ag von 8 939 000 M ende mitteilt, stehen n des Waldbesitzer= uf Grund der Verremeinden und ber reis für Milch famt e sonstigen Untoften et, sodaß der Bers er Zugrundelegung eferung noch weiter frechterhalten wer= it des Organs des t Stegerwald landwirtschaftlichen seien als in Nords Aleisch im Rubr= it 2200 M erreicht, gekostet. Dieselben ch des Milchpreises wirtschaft auch ge= aß der ganze Besitz ebenso die Berzin= richt wie bei vielen en erhöht worden. inen Appell an die der Allgemeinheit erte bemgegenüber, , die Kleider und iegen feien. Wenn ele Leute schrecklich die Milchwirtschaft r zur Kenntnis ges der Zuschuß zur bedürftigen Ber-G.R. Hörnle, da manche Leute te der Vorsikende. Zeit seien und daß nsider sei. - Bon Rubikmeter Ralk= Breis von je 25.500 - Die bei einer orned beef foiten wird ungefähr auf schaftliche Winterin der Nähe des juchsfelds auf dem edingung, daß der er benützt wird, in Berwaltung bes auf die stetige Er den letzten Jahren Die Reugnichliffe e Belastung in den gestiegen sei. Bei latorenbatterie sich rge gerade noch zu eitere Neuanlagen, ngebäude und das n, werde man in ig von 5—10 Kilos tönne man aber ferstand nicht mehr e entweder durch r Dnnamomafchine tes Umformers im der schließlich durch r dieselbe Aufgabe ls im Anschluß an Dieselmotoranlage Mark erfordern, die n, die Aufstellung t. Der Vorsitzende nd finanziesse wie Berater der Stadt, efert wurden, daß naen an das städt. inen und sonftigen and nicht mehr bes zur Zeit noch iiber nur eine begrenzte atiirlich die Ausfür die Einsetzung eigenen Wasserfraft er eigenen Wasserwig Waaner milfe verden. Wenn man tig vom Teinacher ngen feinen Strom m Teinacher Wert Einrichtung eines ndlich - zu einer gur Berlängerung igen bereit erflärt. r einen Umformer 500 Festmetern ge-100 Millionen eins Imotors würde nac

ano für Anschaffung eines Umformers, wenn bas Teinacher Werk entgegenfomme. Denfelben Standpuntt vertrat G.R. Gann= wald. Der Stromverbrauch in den letten 10 Jahren war folgenber: 1912-13 119 000 Rm., 1913-14 147 000, 1914-15 137 000, 1915-16 143 000, 1916-17 132 000, 1917-18 133 000, 1918-19 156 000, 1919-20 216 000, 1920-21 242 0000, 1921-22 276 000, 1922-23 voraussichtlich 260 000 KW. Der größte Licht= verbrauch ift hauptfächlich abends, und besonders im Winter. In diesen Zeiten mifte man also vom Teinacher Wert Strom entnehmen. Da das Werk aber natürlich auch seinen entspredenden Tagesstrom absehen will, so mußte ber Bertrag gugleich mit den Dedenfabriten abgeschloffen werden, die als Abnehmer dieses Stroms in Betracht tommen. Nachdem auch G.R. Staubenmener für eine Erweiterung bes Unichluffes an Teinach eingetreten war, wenn bas Werk Entgegenkommen zeige, und nachbem G.R. Sannwald noch weitere technische und wirtschaftliche Auftlärungen gegeben hatte, wurde beschlos= fen, zuerst noch einmal mit Teinach in Berhandlungen einzutreten. - Die Antrage ber Bermaftung bes Eleftrigitätswerts, ben Strompreis für Licht im Februar auf 600 M (Januar 240) ju erhöhen, ben Strompreis für Rraft auf 450 (200), und bes Gaswerks, den Gaspreis in Calm auf 500 M (190), in Sirjan auf 550 & (220) wurden gezwungenermaßen genehmigt. (Schluß bes Berichts folgt.)

Vortrag im Georgenäum.

(Shluß bes Berichts.)

\* Sungerrevolten zwangen die englische Regierung ichließ: Iich zu einer Mäßigung ihres Ausrottungsspstems. Es mußten staatliche Borschüsse geleistet, und Notstandsarbeiten eingeführt werden. Aber die Lebenshaltung der Landbevölkerung blieb bis heute auf einer dentbar geringen Stufe, fodaß 1914 die Auswanderungen immer noch andauerten. 1914 lebten mindestens 79 000 Personen in elenden Lehmhütten. Die nomeste Phase ber Behandlung mar nun die Some-Rule-(Gelbftverwaltungs)= Bewegung, nach ber den Iren also wie ben andern Dominions - etwa Sudafrita und Australien - eigene Berwaltung im Rahmen des britischen Reiches gewährt werden follte. 1912 fand ein Gefet im Unterbaus Annabme, nachbem Irland feine eigenen Angelegenheiten selbst regeln und im Reichsparlament 42 Abgeordnete haben sollte. Während die englischen Liberalen bamit die irische Frage zu erledigen hofften, stimmten die Konservativen gegen das Geset, weil sie durch die Dezentralisation eine Gefährdung des Gesamtreichs befürchteten. Auf irischer Ceite mar ber gemäßigte Flügel unter Redmond für Unnahme. Aber die Bewohner Uffters (meiftens Protestanten und eingewanderte Engländer) fürchteten eine Gefährdung ihrer überlegenen wirticaftlichen Stellung, und leifteten baber icharfen Widerstand, und ein britter Teil verwarf grundsätlich feben Patt mit dem verhaften England. Lettere Gruppe nannte fich Sinnfein (Wir find wir). Ihr Führer ift Devalera. Mus dies fen Berhaltniffen ift zu erseben, daß ein alle Teile befriedigenbes Ergebnis nicht zu erreichen ift. Befannt ift ja auch die Stellung ber Iren im Rriege gegen Deutschland. Gir Roger Casement, der von Deutschland die Zusicherung erhalten hatte, baß bei einer etwaigen beutschen Landung in Irland die Iren nicht als Feinde betrachtet wirten, murbe bei der Rudfehr nach Irland verhaftet und hingerichtet. Der 1916 ausgebrochene Muffband murde ebenfalls blutig erflidt. Trog größter Bemuhungen konnten die Engländer auch von 700 000 Wehrpflichtigen taum 100 000 in Irland aufbringen, die Wehrpflicht aber murbe nicht einzuführen gewagt. Dagegen mußten bauernd 80 000 Mann englische Kerntruppen in Irland ftationiert werden. Die große politifche Bebeutung Irlands für England liegt barin, baß es in ber Sauptlinie bes europäischen Sandels mit Amerita liegt, und bag Irland, wenn es unabhängig gewesen ware, ben englischen Sanbel vollständig lahmgelegt hatte. Deshalb hat man auch ben Ausbau ber irifden Wefthafen verhindert. Db= wohl Irland nach bem Urteil ber Sachverftandigen 40 ber ichon= ften Safen Mefteuropas besitht, murben nur brei Safen ausgebaut. Der Berfuch 1914, einen irifchen Safen für eine beutsche Dampferlinie nach Amerita gu gewinnen, wurde burch bie englifche Regierung vereitelt. Dant ber englischen Propaganda in ber gangen Welt murbe ber irifche Bolfscharafter in gemeiner Meise gefälscht; ber Ire wird als graufam, roh, trunksuchtig, faul und bumm bezeichnet, treu den englischen Grundfagen, ben politischen Gegner nicht nur feines Gigentums, sonbern auch fetner Ehre zu berauben. Der Redner ichloß seine Ausführungen mit den Folgerungen, daß er nicht eine unfruchtbare bege gegen England habe hervorrufen wollen, sondern durch die Feststellung ber nüchternen geschichtlichen Tatsachen lediglich bavor warnen wollte, der englischen Politit mit begründetem Migtrauen ju begegnen. Die Geschichte Irlands folle uns aber in unserem berzeitigen passiven Widerstand gegen den französischen Ueberfall Troft und Soffnung zugleich fein, daß wir bei unerschütterlichem Durchhalten uns doch bes Feindes erwehren tonnen, und eines Tages werde sowohl die englische wie die französische Gewaltpolitik scheitern, und das deutsche Bolk nach Maßgabe seiner geistigen Fähigkeiten und sittlichen Eigenschaften frei unter ben Boltern leben. - Der Bortrag fand bei den zahlreich erschienenen Buhörern großen und anhaltenden Beifall, bem Studiendireftor Dr. Anobel noch besonderen Ausbruck verlieh. Wie letzterer mitteilte, ist nun das Programm dieses Minters erledigt, das dank der vielen Bemühungen des Borfigenden des Berwaltungsrats eine Fülle reicher Belehrung und wertvoller Unterhaltung bot, für die ber Bermaltung, aber auch den Rednern, die sich zur Berfügung gestellt hatten, aufrichtiger Dant gebührt.

Gepick auf der Bahn.

Lebende fleine Tiere (auch Ferkel) durfen ab 1. Marg als Geväd auf ber Gifenbahn nur befördert werden, wenn sie in Räfigen, Kisten und Körben aufgeliefert werden. Die Beforderung in Saden ift nicht mehr julaffig. Auf Monatskarten, Wochen- und Schülermonatskarten wird vom gleichen Zeitpunkt ab Gepad überhaupt nicht mehr ange-

Deffentliche Bekannigabe ber bestraften Wucherer. Im Einverständnis mit ber Reichsregierung werden die Regierungen der Länder in Zukunft alle Berurteilungen von Preiswucherern öffentlich mit vollem Ramen bes Berurteilten bekanntgeben und das Urteil auch im Ges ichaftslotale bes Berurteilten an fichtbarer Stelle gum Aushang bringen.

Reine Brie zensur mehr nach Deutschland. (SCB) Stuttgart, 2. März. Die Postzensur über Briefsendungen vom Ausland nach Deutschland, besonders über Einschreibebriefe, ist nunmehr gänzlich aufgehoben worden.

Dachtel, 1. Marg. Die in hiefiger Gemeinde vorgenommene Sammlung für unsere schwerbedrängten Bolksgenoffen im Ruhrgebiet erzielte ein fehr ichones Ergebnis. An Naturalien gingen ein: 8 3tr. Getreide und 24 3tr. Kartoffeln, sowie noch 14 000 M an Geld. Nach den heutigen Preisnotierungen haben die Naturalien einen Wert von 381 000 M; somit ist das Gesamtresultat 395 000

(SCB) Pforzheim, 2. März. Ein auswärtiger Sänbler, ber auf bem hiefigen Wochenmartt Butter zum Preise von 7000 M das Pfund verkauft hat, wurde zur Anzeige gebracht. Die noch vorhandene Butter wurde beschlagnahmt.

(SCB) Wangen bei Stuttgart, 2. März. In der Hedelfingerstraße fiel der neben dem Führer eines Krastwagena der Fa. Magirus, Ulm, sihende Franz Gatterer aus New Ulm vom Wagen und war sofort tot. Die Ursache bes Un-

falls ift nicht aufgeklärt.

(SCB) Redarfulm, 2. März. In ben Delfeuerungswerten Schmidt wurde ein mit fluffigem Aluminium ces füllter Schmelztiegel led. Das Metall nahm seinen Weg durch die Feuerung auf den Fußboden. Im Feuerungskessel, der mit Del geheizt wird, verband sich Del mit dem Alluminium, wodurch ein kleiner Brand entstand. Ein Arbeiter ichlog ben Zuleitungshahnen ab und bamit mare weitere Gesahr beseitigt gemesen, wenn nicht ein anderer Arbeiter, entgegen den Borichriften, den Brand und das austretende Alluminium mit Waffer ju lofden versucht hatte. Durch die Verbindung von Waffer mit fluffigem Mluminium entwidelte fich Anallgas, bas zur Explofion führte. Das Dach murde abgeriffen, Turen und Fenfter wurden gesprengt. Die in der Abteilung anwesenden acht Arbeiter wurden mehr oder weniger verlett, jedoch keiner

lebensgefährlich. Die Berletten wurden ins Kranten haus verbracht. Der Materialschaden beträgt etwa 15 Mill. Mark. Der Betrieb ist nicht gestört.

(SCB) Schramberg, 2. März. Für die Ruhrspende find bier insgesamt 30 Millionen Mf. gesammelt worden, wogn hauptsächlich die Uhrenindustrie beigetragen bat.

(SCB) Gmund, 2. Marg. Den umfaffenden Rachforschungen der Kriminalpolizei Stuttgart ist es gelungen, den Berlust des am 22. Februar in einem Zug Gmünd=Stutt= gart einer hiesigen Goldwarenfabrit abhanden gefommenen Pakets, enthaltend Goldwaren im Gesamtwert von 25 Millionen M aufzuklären. Das Paket wurde burch den jugendlichen Ueberbringer versehentlich im Zuge stehen geassen und von den Findern unterschlagen. Als die Täter sind ermittelt und festgenommen: der 56 J. a. Hausierer Jakob Frank von Großbottwar, der 52 J. a. Hausierer Ernst Frank von Miedelsbach OM. Schorndorf und ber 40 3. a. Metger Friedrich Weiräter von Schornborf, die ben größten Teil der Goldwaren durch den 49 J. a. Maler Frang Röhler von Stuttgart für den Schleuderpreis von 1 Mill. Man einen Stuttgarter Architekten absetzen lie-Ben. Die Goldwaren find restlos beigebracht.

(SCB) Stödtlen DM. Ellwangen, 2. März. 3wei junge Burichen ftellten in einem hiefigen Saufe zwischen ber Stromleitung und Türklinfe eine Berbindung ber, um Eintretende, die die Türklinke in die Sand nehmen, ju erschrecken. Als die 18jährige Briefträgerin Theresta Erhardt das haus betreten wollte und die Türklinke anfaßte,

fant sie sofort tot nieder.

#### Geld=, Bolks= und Landwirtschaft. Der Rurs ber Reichsmark.

\* Der Dollar galt gestern 22 656 M, der Schweizer Franken 4260 M.

Mehlpreis.

Die Silbb. Mühlenvereinigung hat ben Richtpreis für Weizenmehl Spezial 0 auf 180 000 M ermäßigt.

(SCB) Nagold, 2. März. Auf dem Markt am Donnerstag waren zugeführt: 6 Ochsen, 9 Stiere, 7 Kühe, 15 Rinder und trächtige Kalbinnen, 17 Stück Schmalvieh, 112 Milde und 76 Läuferschweine, Erlöft wurden für ein Rind 1 260 000 M, für ein Stück Schmalvieh 640 000 bis 910 000, für 1 Paar Milchschweine 200—255 000 M, Läuferschweine 245-300 000 M. - Bei dem erstmals abgehaltenen Rauchwarenmarkt wurde erlöft: für ein Iltisfell 45 600 M, Füchse 95-130 000, Rehe 6300-6500, für ein Geiffell 2000, Hasensell 3700—4750, Kaninchensell 2—3000, Kitchensell 3000, Kagenfell 3-4400, Gichhörnchenfell 2200, Wiefelfell 6000, Edelmarderfell 341 000 M.

(SCB.) Stuttgart, 1. März. Dem Donnerstagmarkt am Bieh- und Schlachthof waren zugeführt: 38 Ochfen, 17 Bullen, 100 Jungbullen, 76 Jungrinder, 113 Ruhe, 304 Kälber, 233 Echweine, 13 Schafe, 1 Biege. Berkauft murbe alles. 233 Schweine, 13 Schafe, 1 Jiege. Berkauft wurde alles. Erlös aus je 1 3tr. Lehent gewicht: Ochsen I. 200000 – 225000 Mk., (legter Markt: 190000 – 215000 Mk.,) II. 150000 – 185000 Mk., (140000 bis 175000 Mk.,) Bullen I. 180000—195000 Mk., (170000 bis 190000 Mk.,) II. 145000 bis 165000 Mk., (135000—165000 Mk.,) Jungrinder I. 200000 - 225000 Mk., (195 000—215 000 Mk.,) II. 165 000—190 000 Mk., (155 000 bis 180 000 Mk.,) III. 140 000—155 000 Mk., (130 000—145 000 Wik.,) Rühe I. 150000—170000 Mk., (145000—165000 Mk.,) II. 115000—140000 Mk., (115000—135000 Mk.,) III. 85000 bis 110000 Mk., (80000—110000 Mk.,) Kälber I. 250000 bis 265000 Mk., (235000—250000 Mk.,) II. 220000—240000 Mk., (210000 - 225000 Mk.,) III. 185000 - 210000 Mk., (165 000 — 190 000 Mk.,) Schweine I. 280 000 — 295 000 Mk., (260 000 — 270 000 Mk.,) II. 250 000 — 270 000 Mk., (230 000 bis 245 000 Mk.,) III. 215 000 — 235 000 Mk. (200 000 — 220 000 Mk.,) Berlauf des Marktes: mäßig belebt.

Die ortlichen Aleinhanbelspreise burfen selbstverftundlich nicht an ben Borsen und Grobbandelspreisen gemessen, ba fur jene noch die jog, wirtschaftlichen Bertehrstoften in Zuschlag tommen. D. Schriftt.

Für bie Schriftleitung berantwortlich: Otto Celtmann, Calm. Drud und Berlag ber M. Delicifger'fden Buchbruderei, Colm.

Stabigemeinde Calm.

### Prämie für Freimachung v. Wohnungen.

Der Gemeinderat hat am 22 Februar 1923 beichloffen, bie feitherigen Ridmien (Calwer Tanblatt 291 vom 13. Dez. 1822) zu verfünffachen. Diefelben betragen nunmehr:

a) 1 3immer u. Ritche nebft Bubchor bis gu 20 000 A " " 30 000 M " " 40 000 M " " 50 000 K

" " 60 000 M Die naheren Bestimmungen aber bie Bermilligung find am Rathaus angeichlagen.

Calw, Den 1. Dlarg 1923.

Stadtfdulthelgenamt: Bohner.

# Landiv. Vezicisvecein Friihkartoffeln aur Saat

find eingetroffen. Ausgabe Montag, 5. März, vormittags 8—12 Uhr. Die Geschäftsftelle. 1

Rauft keine französische und belgische Waren!

3. Biehnng. Die Breife für 1/8 Los find auf Mk. 600 -THUH! festgelegt. Längft Ciniojungstermin 7. Dlarg. 1. Gewinn

Wilh. Wing, Marktplag. Suche einen jüngeren

Mädhen für 3immer und Rind gesucht. 2B. Wurfter, Ronditorei

und Raffee. Stammheim. 3mei 2 jährige

Rlaffensotterie

Jiingeres

Gänse

Bhilipp Breitling.

Turnverein Calw Moniag abend Versammlung.

f. Gärtnerel u Landwirtschaft.

Behaltsaufpriiche erbeten an Erich Weiß, Ottenhaufen D.- 2. Reuenbürg.

Gebrauchte

Stubenbank zu kaufen gesucht evt. Tausch gegen Eier. Angebote unter 100 an an die Beichäftsftelle d. Bi.

zu verkaufen. Pension Blöchle, Liebenzell.

Gechingen. Der Unterzeichnete verkauft eine junge, neumelkige, gute



Die Stadtgemeinde verkauft aus bem Gemeindewalb B'egelbach, 21bt. 3 und 4

### zirka 172 Fm. Langholz Tannen und 10 Fm. Fordien (Rlaffe I.—IV.)

am Donnerstag, ben 8. März bs. 3s. nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathauje im ichriftlichen Wege.

Schriftliche Angebote gu ben Landesgrundpreifen vom 1. November 1922 find bis gu dem obenbezeichneten Termin beim Stadtichultheißenamt einzureichen.

Bemerkt wird, daß die Gemeinde barauf fleht, baß ber Raufer in der Lage ift den hiefigen Landwirten

Sügmehl zu liefern.

Reubulach, ben 2. Mars 1923. Gemeinderat,

ordern. Ingenieux

les an Teinach ein,

## Mäntel, Roftume, Rleider, Blusen, Röcke Damen-Ronfektion Ernst in großer Auswahl empfiehlt Shall. Calw.

# 311 Guuften der Ruhrhilfe.

Babifcher Sof Dienstag, 6. März, abenbs 8 Uhr

# Gemeindeabend

Wiederholung ber Aufführung und lebend. Bilber vom 25. Februar. Ansprachen über bas beutsche Familienleben nach Matth. Claudius u. a. 5 Uhr für Rinber.

### Zur gefl. Kenntnisnahme!

Frau Bogt, Infelftrage hat die

### Annahmestelle für Stärkwäsche

ausgegeben und uns die Weiterbedienung ihrer werten Kundschaft übergeben. Wir bitten die verehrl. Kunden das seither Frau Bogt geschenkte Bertrauen uns zu übertragen. Für gute u. rasche Bedienung werden wir bemüht sein, dasur bürgt der gute Ruf der von uns vertresenen. tretenen Neuwascherei "Phönig" für Rragen, Manfchetten ufw.

Geschw. Stanger Db. Marktstr.23.

Gilflingen, ben 1. Marg 1923. Dankfagung.



Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die wir beim Sinicheiden unjeres lieben Baters

# Schultheiß

erfahren durften und für die dem lieben Berftorbenen gewidmeten Rachrufe fagen berglidjen Dank

die trauernden Sinterbliebenen.



Allen, die uns durch ihre Teilnahme am Sinicheiden meiner lieben Frau mohlgetan haben, fage ich auf biefem Wege

#### innigen Dank.

3. Beitbrecht, Stadtpfarrer a. D., Liebenzell, mit feinen Rinbern.

# Landw. Roniumberein Calv.

la. Gerftenmehl Ralifalz, Ralkstickstoff, Roch= und Viehsalz, Grassamen, Luzerne und Saatmais

ift au Lager.

Riimmerle, Babfirage.



verireiung: Josef Lernhardt. Tübingerstrasse Nummer 88 Fernsprech-Nummer 9026. Stuttgart.

1700 mk. Maccaroni Eier-Nudeln,-Sörnle 1600 Mk. Rathrein. Malzkaffee 1450 Mik. Weinsberger 900 Mk. Je per Pfund.

Paul Bauer, Calm, Lebens-mittel. Inhaber Frig Freudenberger, Bahnhossstraße.

# estellungen

auf das "Calwer Tagblati" für den Monat März nehmen fämtliche Post= ämter u. = stellen, unsere Austräger und unsere Geschäftsstelleentgegen.

Wir suchen tüchtige Berfilberin Berfilberer), welche felbständig arbeiten kann. Metallwarenfabrik Ragold 6.m.

Berkause Sen, tausche am gegen Meterholz (Brennhols) eventuell auch gegen Baustangen 5a 6. Klasse.

Rarl Schönlen, Liebenzell.

Garantiert reines und frisches

unter heutigen Tagespreisen bei Alfred Reclam, Nagold,

Gernfprecher 101.

Hauptbahuhof

# in groß. Auswahl auf Lager

EMIL G. WIDMAIER

## Unfere Filiale in Calw, Biergaffe Gafthaus z. Jungfer

kauft bauernb Alteifen, Rupfer Meifing 3inn, 3ink, Blei, Papier, Lumpen, Wein- u. Geht-Flaschen

au den höchsten Tagespreisen. Schwarzwälder Rohprodukten - Verwertung Unterreimenbach

D.=U. Calm. Fernfpr. 17.

# für Kirsch- Birnund Rußbaumholz Tannen-Material

verarbeitungsfähig. Chriftian Buchter, Schreinermftr. Gedingen, Fernsprecher 6.

und Brennftifte kause stets zu den höchsten Tagespreifen, ferner Gold u. Silber

gu gewerblichen 3meden. F. Luck, Bab Liebenzell, Wilhelmftr. 190, 1 Treppe.

Zement tauscht gegen Brennholz

E. Walz, Baugeschäft, Calm.

# Lichtspieltheater Badischer Hof.

Heute Samstag abends 8 Uhr

Sonntag mittags 3 Uhr und abends 8 Uhr Eddi Polo: Der Zirkuskönig

> III. Teil: Die Schmugglerinsel mit Beiprogramm.

> > Vorzügliche

Sermann Schnittle, Bäckerel und Wiederverkäuser erhalten Rabatt.

haben

hein

Et abt

Mhein

fett 1

nichts

Jegun

nomn

pon

Rom

Jung

ichnit

tags

Bolla

gebäi

Tekun

Früh

rung

auer

Safer

Safet

heim

auf r

franz

umla Stäb

Safe haber

räten

Rent

Mhei

gäng

Eine

Des S

Rarl

Eröf

fomn

ausfa

dort

erzen

der s

tion

güter

infol

gehol

ichlag

Mhei

"Ma

mit e W neral

Fran Salz boote

ren u an b

beleg die I

90

# Geschäftseröffnung!

Bur gefl. Kenntnis, daß ich in der Ob. Marktitrage neben dem Ochfen ein

eröffnet habe und bitte die verehrl. Einwohnerschaft von Stadt und Land, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Karl Günther, Friseur.

finden in meiner Buchbinberei bauernde Beschäftigung. Cbendafelbft wird ein aufgewechter

Ernft Rirchherr, Buchhandlung

Unterlengenhardt Bost Liebenzell.

Sahrnis-Berfteigerung. Wegen Entbehrlichkeit läßt 3. Rramm, Unterleugenhardt neben Kuchaus Burghalbe am Wiltwoch, 7. März 1923 von vormittags 9 Uhr ab gegen Barzahlung versteigern: 1 vollständiges Bett, Nachttisch, Tische Stühle, 2 Liegestühle, Spiegel, Bilber, Bilberrahmen, elektrische Lampen, Linoleum, Fenfter, Türen, Leitern, große Sundehütte, Drahtgitter, Stachelbraht, 2 große Roffer, (als Sutterkifte geeignet), Treppe, (6 Tritte), 16 Meter Gartenfchlauch auf Rolle, Leinöl, Lack, Farben, Farbenkübel, Standfäffer, Buchenbreiter, Rorb= flaschen und biv. fonftige Urtikel.

Liebhaber find eingelaben. Stadtinv. Rolb.

Gold, Gilber,



in jeber Menge u. Form kauft ftanbig unter Anpaffung an den Tageshurs W. Röhler, Stuttgart, Coelmelall-Sandlung, Wertsendungen werden steis am Tage des Eingangs jum Tageskurs eriedigt und Geld sofort überwiesen.



Trei wird nur wer opfern kann! Das deutsche Boltsopfer sei deine Opferstelle!

Sammelstellen in Calw: Calwer Tagblatt, Lederstraße; Raufmann Dreiß und Raufmann Räuchle, Marktplatz; Raufmann Serva, Lederstraße; Oberamtspflege Calw; sowie Raffenftelle der Vereinigten Deckenfabriken.